

Hallentraining Winterabschluss

zum

Zum Abschluss der Winter-Saison fand am Sonntag eine Trainingseinheit in der Sporthalle statt. Unter der fachkundigen Anleitung der Trainer Friederike und Chris arbeiteten acht Nachwuchssegler im Alter von neun bis 15 Jahren an ihrer körperlichen Verfassung für die beginnende Wassersportsaison.

In der Halle der Grundschule Scheeßeler Kehre standen zwei Stunden lang kleine Spiele, Ausdauer- und Kommunikationstraining sowie gruppendynamische Spiele (Foto) auf dem Programm.

Das Trainerteam der SVGS hat in diesem Winter einmal mehr bewiesen, dass das Leben eines Segelvereins sich nicht nur im Sommer abspielt: Neben dem Hallentraining wurde eine Werksbesichtigung bei der Metronom Eisenbahngesellschaft, ein Theoriekurs für Optisegler und einer für Jollensegler und eine Vorweihnachtsfeier angeboten; alle Angebote waren kostenlos für die Teilnehmer.



An dieser Stelle sei der Abteilung SR4 des Bezirksamtes noch einmal herzlich dafür gedankt, dass wir die Halle trotz Ferien und Wochenende nutzen konnten.

Hallentraining am 18.3.

Am **Sonntag, 18.03.2018** von **11:00-13:00 Uhr** findet ein Wintertraining für die Jüngsten und Jugendlichen in der Sporthalle „Scheeßeler Kehre“ in Harburg statt.

Damit ihr wieder fit für die kommende Segelsaison werdet, gehen wir mit euch in die Sporthalle. Wir haben dabei nicht nur ein paar **kleine Spiele** zur körperlichen Ertüchtigung im Gepäck, vor allem werden wir gemeinsam **Spaß** haben und ihr könnt die Leute, mit denen ihr sonst segelt, mal anders kennenlernen.

Bitte kommt mindestens eine **viertel Stunde früher**, um genug Zeit zum Umziehen zu haben. Bringt euch eine **Wasserflasche** aus Kunststoff oder Metall mit, außerdem Sportkleidung inklusive **Schuhe**, die **keine Streifen** auf dem Boden hinterlassen, und einer **Hose, die über die Knie** geht. Schreibt bitte bis zum **11.3. (gern auch früher)** eine E-Mail an jugendobmann@..., wenn ihr kommt, damit wir planen können.

Wir freuen uns, wenn ihr alle kommt!

Eure Trainer
Friederike & Chris

**SVGS besucht Metronom-
Betriebswerk**

Am 5. Januar besuchten 14 Kinder, Jugendliche und Erwachsene das Betriebswerk der Metronom Eisenbahngesellschaft in Uelzen.



Nach der Fahrt von Harburg nach Uelzen durften wir die „Bitte steigen Sie alle aus“-Ansage ignorieren und mit dem Zug erst in die Abstellung und dann weiter ins Betriebswerk fahren. Dazu verlegten wir unsere Plätze in den Triebwagen und sahen dem Lokführer beim Rangieren des Zuges zu. Der Eisenbahner erklärte dabei zum Beispiel, was ein Signal mit zwei roten und einem weißen Licht bedeutet oder warum er alle 30 Sekunden mit dem Fuß einen Knopf betätigen muss.

Während wir auf den Rangiervorgang warteten, durften wir in der 1. Klasse platz nehmen – auch das sicher keine alltägliche Erfahrung für die Meisten. Auf dem Werksgelände ging die Fahrt dann mit einer Rangierlok weiter – dort gibt es nämlich keine Oberleitungen.



Mit diesem „Taxi“ fuhren wir weiter bis direkt vor die große Halle, in die immerhin zwei komplette Züge passen.

Nach der Besichtigung der XXL-Waschanlage gingen wir dann auch in die Halle hinein, wo der Werkstattleiter uns nicht nur erklärte, was sich alles an einer Lok befindet, sondern auch, was sich alles unter einer Lok befindet. Dazu gingen wir in die Grube und sahen uns die Lok von unten an. Anschließend ging es in die Nachbarhalle, wo die Mechaniker gerade die Lok „Rosengarten-Klecken“ und einen Wagon komplett zerlegten. Schließlich bekamen wir noch eine Führung durch eine vollständige Lokomotive, wo wir unter anderem erfuhren, was es mit dem „FIS“ auf sich hat.

Nach den interessanten Eindrücken wurden wir in unserem exklusiven Erixz-Zug wieder zum Uelzener Bahnhof geschuttlet, wo wir dadurch, dass wir nun ein Gleis belegten, sogar noch unverhofft eine Verspätung und eine Gleisverlegung des Zuges, der uns nach Harburg zurückbringen würde hervorriefen.



Wir möchten uns herzlich bei der Metronom Eisenbahngesellschaft dafür bedanken, dass sie uns zu sich eingeladen hat. Neben der Einladung ins Betriebswerk unterstützt uns der Metronom in diesem Jahr auch finanziell bei der Anschaffung neuer Schwimmwesten. Namentlich gilt unser Dank Anna Jäger von der Kommunikations- und Marketingabteilung, die die Organisation auf Seiten des Metronoms übernommen hat und uns während unseres Besuchs begleitete.

Friederike gewinnt den Eiszapfen!

Nach einem Jahr Pause segelten heute wieder unsere frostsicheren Mitglieder bei der Iesjökelregatta um die Wette.



In sechs spannenden Matchraces trotzen die vier Segler den Elementen, wichen Eisschollen aus und rangen Eisbären nieder. Dabei konnte sich, wie bereits bei der Iesjökelregatta 2016 Friederike gegen die Konkurrenz durchsetzen und errang mit drei Siegen in drei Wettfahrten den ersten Platz.



Die Ergebnisse:

- Platz 1 – Friederike Schrödter
- Platz 2 – Sören Schumacher
- Platz 3 – Markus Wölfel
- Platz 4 – Victor Flatt



Um die steifgeforenen Gliedmaßen nach der Regatta wieder aufzuwärmen gab es im Anschluss einen großen Topf Erbsensuppe.

Wir gratulieren allen Teilnehmer, die sich auf die Regattabahn getraut haben und freuen uns jetzt schon auf die nächste Iesjökkelregatta.

Jahresrückblick 2017

Der Pavillon war geheizt, Kaffee, Tee und Kakao waren vorbereitet, leckerer Kuchen und köstliche Kekse standen

bereit, auch etwas Sushi stand auf dem Tisch. Alles war gerüstet, doch der Ansturm der Vereinsmitglieder blieb aus. So haben wir in kleiner Gruppe genossen und zurückgeschaut. Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst.

Nicht nur alles oben aufgezählte, sondern auch die vielen schönen Bilder und Geschichten des schon fast vergangenen Jahres 2017: Von vielen bunten Opti-Segeln auf dem See dank Hennings intensivem Einsatz für die Jüngsten, nicht nur im regelmäßigen Training, sondern auch in der Feriensegelwoche. Von Feva-Seglern unterwegs auf Trainingsregatten zwischen Dänemark und den Niederlanden, die auf die Weltmeisterschaft achtbar gesegelt sind und dabei neue Freunde gefunden haben. Von deren Eltern, die ein intensives Segelbegleitjahr hinter sich haben. Von unserem sportlichen Sommerfest an einem wunderbaren Spätsommertag und Schnuppersegelterminen mit viel Wind. Über 1000 Fotos dokumentierten ein Jahr, in dem trotz des durchschnittlichen Wetters eine Menge los war. Dafür danken wir allen, die mitgemacht haben, besonders Henning, Victor und Sabine, dem Vorstand.

Wir freuen uns auf eine gute Segelsaison 2018, die schon am Sonnabend, 6. Januar, mit der Iesjöckelregatta beginnt und wünschen allen Mitglieder ein frohes Weihnachtsfest.

Winteraktion: Besuch im Metronom-Betriebswerk

Die Jugendabteilung der SVGS ist eingeladen, das Betriebswerk der Metronom-Eisenbahngesellschaft in Uelzen zu besichtigen. Die Besichtigung findet statt am **Freitag, 5. Januar 2017**.

Wir treffen uns gegen 9 Uhr am Harburger Bahnhof. Details

bekommt ihr nach, wenn ihr euch per Mail anmeldet. Aus Planungsgründen bitten wir um Rückmeldung bis zum 5. Dezember, wobei uns eine frühere Rückmeldung hilft. Meldet euch bitte unter [jugendobmann\[at\]svgs-hamburg.de](mailto:jugendobmann@svgs-hamburg.de).

Meinungsaustausch zur Entwicklung des Jugendsegelns in Hamburg

Am 21. November 2017 fand in den Räumen des NRV in Hamburg ein Treffen von Jugendleitern sowie im Jugendsegeln tätigen Übungsleitern und Trainern statt. Zu dem Treffen hatte die Hamburger Seglerjugend geladen. Mit bester Aussicht über die Alster diskutierten 18 Vertreter verschiedenster Vereine über ihre aktuelle Situation in den Jugendgruppen, vorgehaltene Bootsklassen und Kooperationen zwischen den Vereinen.

Problematisch angesprochen wurde, dass eine große Vielfalt an Bootsklassen herrscht, wodurch es dem Verband schwerfällt, Regatten auf Landesebene anzubieten. Es wurde aber betont, dass die Türen der großen (und kleinen) Vereine auch für Mitglieder anderer Vereine offen stehen, um ausreichend große Trainingsgruppen zusammenzustellen. Hauptziel sei es, Kindern und Jugendlichen das problemfreie Segeln zu ermöglichen.

Es zeichnet sich ab, dass der 420er nachwievor das verbreitetste Boot für Jugendliche ab 14 Jahren ist, der Opti ist für Kinder quasi das einzige ernst zu nehmende Boot. Als „Spaßklasse“ für das Nicht-Regatta-Segeln etablieren sich RS Feva und Laser Bahia.

Die RS Feva wird mittlerweile nicht nur von der SVGS (2)

sondern auch von der SVA0e (1) und dem BSC (3) eingesetzt. Der BSC hat in diesem Jahr erstmals einen eigenen Feva-Obmann berufen.

Der NRV setzt seit einigen Jahren auf eine Bahia-Gruppe (6 Boote) für Jugendliche, die zwar segeln wollen, allerdings nicht an Regatten interessiert sind. Wöchentliches Training schafft hier eine Struktur, die dazu führt, dass das Angebot angenommen wird. Die Bahia-Gruppe ist zur 420er-Regattagruppe hin durchlässig, sodass Jugendliche, die dann doch „mehr“ wollen, auch die Möglichkeit zum Wechsel haben, gleichzeitig können 420er-Segler, die sich vom Regattasegeln distanzieren, in die Bahia-Gruppe wechseln und müssen den Sport nicht komplett aufgeben. Der MSC hält ebenfalls zwei Bahias vor.

BSC und MSC kooperieren im Bereich des Jugendtrainings: Der BSC trainiert die Pirat-Segler beider Vereine, der MSC trainiert die 420er-Segler beider Vereine.

Die Zahl der aktiven 420er-Segler ist in Hamburg und auch um Bundestrend stabil, die Zahl der 29er ist in der letzten Saison rückläufig gewesen. Teenys werden kaum noch eingesetzt, der OpenBic ist aktuell keine Jugendmeisterschaftsklasse mehr, da weniger als 50 Segler in der Rangliste waren.

*Erfahrungsaustausch der [@seglerjugendHH](#) im [#NorddeutscherRegattaverein](#) – wir sind dabei. (ch)
pic.twitter.com/hfguT1f70D*

– svgs-hamburg (@svgs_hamburg) [November 21, 2017](#)

Terminübersicht Wintersaison

Die aktuelle Terminübersicht für die Wintersaison bis April 2018 findet ihr [hier](#).

See gesäubert und Boote aufgebaut

Am vergangenen Samstag wurden die Uferbereiche des Neuländer Sees von müllsammelnden Kindern der SVGS „heimgesucht“. Bei strahlendem Sonnenschein kamen vier Säcke Müll zusammen, deren Entsorgung im Rahmen der Aktion „Hamburg räumt auf“ durch die Stadtreinigung übernommen wurde. Dabei wurde nicht nur vom Ufer aus, sondern auch von der Seeseite mit Hilfe des Motorboots gesammelt.



Während die Kurzen für Sauberkeit sorgten, bauten die Größeren die Boote auf. Dem Segelvergnügen steht nun nichts mehr im Wege, alle Ausbildungsgruppen sind bereits gestartet oder starten in der kommenden Woche, der nachträgliche Einstieg ist allerdings noch möglich.

Frühjahrsputz und Boots Aufbau

Am Samstag, dem **25. März** holen wir die Boote aus dem Winterlager und machen sie segelfertig. Dazu treffen wir uns um **11 Uhr** am Neuländer See.



Damit nicht nur die Boote, sondern auch der See für die Saison bereit sind, werden wir auch den Uferbereich des Sees aufräumen. Dies geschieht im Rahmen der Aktion „Hamburg räumt auf“. Bewaffnet mit Handschuhen und Müllsäcken machen wir uns auf, um Unrat, der über den Winter angespült wurde, aufzusammeln und der Müllabfuhr zu übergeben.

Bild: Archiv